

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Montag, 22. August 1983

Blatt 2247

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS ausgesendet:
(grau) Hormone im Kalbfleisch: Stellungnahme des Veterinäramtes
4.685 Kinder und Jugendliche psychologisch betreut
Es geschah vor 300 Jahren

Kommunal:
(rosa) ÖVP-Wien wünscht Klarheit über die Wiener Tunnelprojekte

Lokal:
(orange) Historischer Atlas von Wien
Es geschah vor 300 Jahren

Kultur:
(gelb) Posten des Kulturamtsleiters ausgeschrieben

Termine:
(weiß) Führungen im September 1983

Nur über FS:
19.8. Pensionistin lief in den "57er"
Glück im Unglück
20.8. Ruhiger Badesamstag
21.8. Hochsommerliches Badewochenende
22.8. Feuerwehr als Lebensretter
Durch Kurzschluß brannte Auto aus

.....
Bereits am 19. August 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Hormone im Kalbfleisch: Stellungnahme des Veterinärarnates

=++++

10 #Wien, 19.8. (RK-KOMMUNAL) Den neuesten Erkenntnissen von Prof. BAMBERG über Hormone im Kalbfleisch müsse besonderes Augenmerk gewidmet werden, heißt es in einer Stellungnahme, die Freitag vom Veterinärarnat der Stadt Wien der "RATHAUSKORRESPONDENZ" übermittelt wurde. Dieses Problem, das nun nach aufwendigen Untersuchungen an die Öffentlichkeit gebracht wurde, könne jedoch nicht in Wien allein gelöst werden. Gegen die Züchter, die entgegen den Vorschriften des Lebensmittelgesetzes ihren Tieren Hormone zur Steigerung des Gewinns verabreichen, müsse jedenfalls streng vorgegangen werden. #

Paragraph 15 des Lebensmittelgesetzes schreibt vor, daß "Tieren, die für die Gewinnung von Lebensmitteln tierischer Herkunft bestimmt sind", Hormone und ähnliche Stoffe nicht gegeben werden dürfen. Wie die Untersuchungen von Prof. Bamberg zeigen, verstoßen offensichtlich manche Züchter gegen diese Vorschrift zum Schutz des Konsumenten. Deshalb ist es notwendig, die Untersuchungsmethoden von Prof. Bamberg soweit wie notwendig noch zu vervollkommen und dann österreichweit - das Problem der Hormongabe für Kälber ist ohne Zweifel nicht auf Wien beschränkt - durch Bundesgesetz entsprechende Untersuchungen vorzuschreiben. Da diese Prüfungen sehr aufwendig sind, müsse für die Bereitstellung der erforderlichen Geräte Sorge getragen werden. Ein energisches Vorgehen gegen "Schwarze Schafe" unter den Züchtern wäre jedenfalls zielführend: Wie in der Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien durchgeführte Untersuchungen beweisen, verzichten Züchter nun bereits auf die früher üblichen Gaben von Antibiotika für andere als therapeutische Zwecke.

Nach den Vorschriften des Fleischuntersuchungsgesetzes werden in Wien derzeit jährlich 147 Millionen Kilogramm Fleisch untersucht. Im vergangenen Jahr wurden davon 350.000 Kilogramm beanstandet und aus dem Verkehr gezogen. (Forts. mgl.) and/gg

NNNN

.....
Bereits am 21. August 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

4.685 Kinder und Jugendliche psychologisch betreut
Utl.: Jahresbericht 82 des Psychologischen Dienstes
=++++

1 #Wien, 21.8. (RK-KOMMUNAL) Bei 24.374 Beratungen, Besprechungen, Tests u.ä. haben Mitarbeiter des Psychologischen Dienstes der Stadt Wien im Jahre 1982 4.685 Kinder und Jugendliche betreut bzw. deren Angehörige beraten. Dazu kamen noch Schulreifeuntersuchungen, telefonische Beratungen (u.a. durch die Telefonische Erziehungsauskunft), 1.701 schriftliche Gutachten und 1.225 schriftliche Stellungnahmen.#

15 Prozent der Betreuten waren Kleinkinder, 70 Prozent Schulkinder und 15 Prozent Jugendliche. 48 Prozent der Fälle wurden von Sozialarbeitern überwiesen, bei 20 Prozent wandten sich die Eltern direkt an den Psychologischen Dienst, 20 Prozent wurden durch Polizei und Gericht und 8 Prozent durch die Schulen herangetragen. Anlässe der Beratungen waren bei 26 Prozent Erziehungsschwierigkeiten in der Familie, bei 19 Prozent ging es um das Sorgerecht, bei 16 Prozent waren Führungsschwierigkeiten außerhalb der Familie aufgetaucht und 10 Prozent hatten Leistungsschwierigkeiten. In nahezu der Hälfte der Fälle genügte eine einmalige Beratung, 34 Prozent mußten weiter betreut werden.

Die Jugendamtpsychologen sind über die Bezirksjugendämter, die Kinder- und Jugendpsychologischen Beratungsstellen, die Telefonische Erziehungsauskunft sowie über Kindertagesheime, Sonderpädagogische Ambulanzen und Info-Center erreichbar. (Schluß) emw/ap

NNNN

.....
Bereits am 21. August 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Es geschah vor 300 Jahren

Utl.: Aus Augenzeugenberichten von der Türkenbelagerung 1683

=++++

2 Wien, 21.8. (RK-LOKAL) Die Belagerung Wiens durch die Türken vom 13. Juli bis 12. September 1683 war für die Bevölkerung der Stadt ein einschneidendes Ereignis. Die "RATHAUSKORRESPONDENZ" informiert bis 14. September täglich in einer vom Wiener Stadt- und Landesarchiv zur Verfügung gestellten Kurzfassung über die wichtigsten Geschehnisse während der Belagerung. In der vom Landesarchiv präsentierten Ausstellung "Erinnerungen an das Türkenjahr 1683" (Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Stiege 6, 1. Stock) wird eine Sondervitrine unter dem Titel "Es geschah vor 300 Jahren" täglich neu gestaltet.

SONNTAG, 22. AUGUST 1683

Beide Seiten unterhielten den ganzen Tag heftiges Feuer und ließen Minen springen, der Kampf um den Burgravelin dauerte bis spät in die Nacht hinein.

Da die Victualien und auch das Brot schon anfangen sehr teuer zu werden, so wurde den Bäckern aufgetragen, die Kreuzer-Semmel in einem Gewichte von 8 Loth und 1 Quintel zu backen und nur weißes Mehl dazu zu verwenden. (Schluß) am/ap

NNNN

Posten des Kulturamtsleiters ausgeschrieben

=++++

1: #Wien, 22.8. (RK-KULTUR) Die Magistratsdirektion der Stadt Wien hat den Posten des Leiters der Magistratsabteilung 7 (Kulturamt) ausgeschrieben. Der Posten ist unbesetzt, seit Senatsrat Hofrat Dr. Richard DENSCHER im Februar in Pension gegangen ist. #

Von Bewerbern werden folgende Voraussetzungen verlangt: österreichische Staatsbürgerschaft, Abschluß der rechtswissenschaftlichen oder philosophischen Studien, Bediensteter der Stadt Wien mit mehrjähriger Tätigkeit als rechtskundiger Bediensteter oder Bediensteter des höheren Verwaltungs-, Archiv-, Bibliotheks- oder Museumsdienstes, Ablegung der vorgeschriebenen Dienstprüfung, Erreichen der Dienstklasse VI, überdurchschnittliche Dienstleistung, Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Organisationstalent, Fähigkeit zur Menschenführung und Menschenbehandlung.

Die Bewerbungsfrist läuft bis 15. September. (Schluß) sti/gg

NNNN

Historischer Atlas von Wien

Utl.: 2. Lieferung erscheint 1984

=++++

2 #Wien, 22.8. (RK-LOKAL) Die Arbeiten für die 2. Lieferung des Historischen Atlas von Wien, die im nächsten Jahr erscheint, sind in vollem Gange. Mit diesem Werk wird erstmalig in der Kartographie eine sozialräumliche Längsschnittanalyse einer Großstadt geboten. Am Beispiel Wien wird nach vergleichbaren Kategorien die wirtschaftliche, soziale und politische Entwicklung vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zum Zweiten Weltkrieg in Relation zur räumlichen Ausdehnung dargestellt. Insgesamt werden im Rahmen dieses Atlasprojektes etwa 100 Kartenblätter und eine Reihe von Kommentarbänden erscheinen. Herausgeber sind das Wiener Stadt- und Landesarchiv und das Ludwig-Boltzmann-Institut für Stadtgeschichtsforschung. Das Projekt steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Archivdirektor Univ.-Prof. Dr. Felix CZEIKE und Dipl.-Ing. Dr. Renate BANIK-SCHWEITZER.#

Drei Karten der 2. Lieferung sind den Betriebsstätten (1870, 1880-1890 und 1930) gewidmet. Sie zeigen die räumliche Verteilung der Betriebe nach Branchen und deren Entwicklung und machen den Wandel in der Industriestruktur Wiens - u.a. am Beispiel der Herausbildung einer modernen, leistungsfähigen Maschinen- und Elektroindustrie - sichtbar. Karten zu den Reichsratswahlen 1897-1911 und den Nationalratswahlen 1919-1930 sind bereits fertig. Weitere Karten behandeln u.a. den Anteil der Angestellten und Selbständigen an der Wohnbevölkerung (1869-1934), den Wohndichte und Haushaltsgrößen (1770, 1830, 1874), die Grundherrschaften (1829) mit der räumlichen Struktur des Grundbesitzes von Staat, Gemeinde und Kirche sowie einer Karte von Wien 1829 mit den Vororten.

Die 1. Lieferung des Historischen Atlas von Wien erschien 1981 mit elf mehrfarbigen Kartenblättern und ist im Buchhandel erhältlich. (Schluß) am/ap

NNNN

Es geschah vor 300 Jahren

Utl.: Aus Augenzeugenberichten von der Türkenbelagerung 1683

=++++

3 Wien, 22.8. (RK-LOKAL) Die Belagerung Wiens durch die Türken vom 13. Juli bis 12. September 1683 war für die Bevölkerung der Stadt ein einschneidendes Ereignis. Die "RATHAUSKORRESPONDENZ" informiert bis 14. September täglich in einer vom Wiener Stadt- und Landesarchiv zur Verfügung gestellten Kurzfassung über die wichtigsten Geschehnisse während der Belagerung. In der vom Landesarchiv präsentierten Ausstellung "Erinnerungen an das Türkenjahr 1683" (Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Stiege 6, 1. Stock) wird eine Sondervitrine unter dem Titel "Es geschah vor 300 Jahren" täglich neu gestaltet.

MONTAG, 23. AUGUST 1683

Die Türken verwenden den ganzen Aufwand ihrer Kräfte am Burg-Ravelin, der ohnedies nur mehr einem Maulwurfshügel glich und dessen vordere Spitze bereits eingestürzt war. Unter großen Opfern faßten sie dort Fuß, doch konnten sie bloß des dritten Teils davon Meister werden.

Michzelowitz kam mit erfreulichen Nachrichten vom Herzoge von Lothringen zurück.

Die Nahrungsmittel waren bereits verdorben, das Brot schlecht und fast ungenießbar, das Fleisch faul und stinkend, auch begannen die Ersatzmittel für rinderndes Fleisch, wie Pferde, Esel und Katzen, sehr abzunehmen. Die Ruhr-Epidemie hatte sich grauenerregend ausgebreitet. Bischof Kollonitsch gab den Befehl, daß acht Geistliche Tag und Nacht auf den Wällen und in den Gassen bleiben müssen, um sowohl die Soldaten als andere Leute mit den Sterbesakramenten zu versehen.

Man sprach wieder davon, daß die Türken unter der Erde einen Gang in die Stadt graben wollten; so wurde befohlen, in den Kellern der Burg fleißig zu patrouillieren. In allen Gassen nächst dem Löwel ließ der Kommandant die Vorziehkettten einhängen. (Schluß) am/gg

NNNN

ÖVP-Wien wünscht Klarheit über die Wiener Tunnelprojekte (1)

Utl.: GR Dr. Mayr für Förderung von Lärmschutzfenstern an
Gemeindestraßen

=++++

8 #Wien, 22.8. (RK-KOMMUNAL) Die groß vor der Wahl angekündigten Tunnelprojekte in Wien scheinen nach Meinung der Wiener ÖVP nach der Wahl sanft zu entschlafen. Weder von Stadtrat Hofmann, der in Wien für die generelle Straßenplanung zuständig ist, noch von Stadtrat Rautner, in dessen Bereich der Bundesstraßenbau in Wien fällt, seien irgendwelche Aktivitäten in dieser Richtung festzustellen, erklärte VP-Gemeinderat Dr. Peter MAYR Dienstag vormittag in einem Pressegespräch. #

Obwohl diese Straßenbauten sicherlich eine Verbesserung der Lebensqualität im Wiental und am Gürtel bringen könnten, scheine die Finanzierung durch Bautenminister Sekanina völlig illusorisch, so daß es sich dabei offenbar um ein "SPÖ-Wahlzuckerl" gehandelt habe.

Die Förderungsaktion des Bundes für den Einbau von Lärmschutzfenstern in Häusern an Bundesstraßen müßte, so Mayr, durch eine Förderungsaktion der Stadt Wien für Anrainer von Gemeindestraßen, zum Beispiel der Burggasse, der Neustiftgasse usw., ergänzt werden.

Zur Garagensituation erklärte Dr. Mayr, daß nun Angebote für eine Tiefgarage bei der Albertina (650 Stellplätze, Kosten rund 111 Millionen Schilling) und eine auf der Freyung (631 Stellplätze, Kosten mehr als 100 Millionen Schilling) vorliegen. Unter dem Heldenplatz sei eine Garage für 1.650 PKW und 60 Busse denkbar. Die Kosten für diese Tiefgarage wären mit 150 Millionen Schilling anzusetzen, wozu im Falle einer Unterführung der Ringstraße weitere 50 Millionen Schilling kämen. Es werde jedenfalls höchste Zeit, die entsprechenden Schritte, wie Verleihung der Baurechte, Vorbereitung der Garagenförderung und Durchführung der Bauverhandlungen, zu setzen. (Forts.) sc/ap

NNNN

ÖVP-Wien wünscht Klarheit über die Wiener Tunnelprojekte (2)

Zwtl.: GR Mandus und BV Tiller gegen Grinzinger Abfahrt

=++++

9 Wien, 22.8. (RK-KOMMUNAL) VP-Gemeinderat Ing. Konrad MANDAHUS wandte sich als Döblinger Mandatar gegen den Bau der Grinzinger Abfahrt vom Nordknoten. Der Verkehr nach und durch Grinzing werde - besonders durch die 80 bis 100 Touristenautobusse in den Abendstunden - immer schlimmer.

Der Bezirksvorsteher des 19. Bezirks Adolf TILLER erklärte, die Brückenabfahrt würde 50 bis 100 Millionen Schilling kosten. Er könne eine Menge Straßen in Döbling nennen, für deren Verbesserung dieses Geld dringend benötigt werde.

Zweiter Landtagsabgeordneter Fritz HAHN nahm in der Pressekonferenz zur gestrigen TV-Pressestunde mit Bürgermeister Leopold Gratz Stellung und erklärte, der Bürgermeister habe wieder die Rinter-Müllverwertungsanlage verteidigt. Das sei unverständlich, wenn man wisse, was dieses Projekt die Steuerzahler bereits gekostet habe und noch kosten werde. Da die Wiener Mülldeponien nur mehr begrenzt aufnahmefähig sind, müsse man das Wiener Müllproblem im Rahmen der Planungsgemeinschaft Ost lösen. (Schluß) sc/jh

NNNN

Führungen im September 1983

=++++

Wien, 22.8. (RK-TERMINE)

HISTORISCHES MUSEUM DER STADT WIEN, WIEN 4, KARLSPLATZ

- Samstag, 3.9., 15 Uhr "Wien bis 1648" (Dr. Adelbert Schusser)
 Sonntag, 4.9., 10 Uhr "Wien 1648 - 1815" (Dr. Adelbert Schusser)
 Sonntag, 4.9., 15 Uhr "Wien 1815 - 1918" (Dr. Adelbert Schusser)
 Samstag, 10.9., 15 Uhr Übersichtsführungen durch die Schausammlung
 (Dr. Regina Forster)
 Sonntag, 11.9., 10 Uhr Übersichtsführungen durch die Schausammlung
 (Dr. Regina Forster)
 Sonntag, 11.9., 15 Uhr Übersichtsführungen durch die Schausammlung
 (Dr. Regina Forster)
 Samstag, 17.9., 15 Uhr "Wien bis 1648" (Dr. Adelbert Schusser)
 Sonntag, 18.9., 10 Uhr "Wien 1648 - 1815" (Dr. Adelbert Schusser)
 Sonntag, 18.9., 15 Uhr "Wien 1815 - 1918" (Dr. Adelbert Schusser)
 Samstag, 24.9., 11 Uhr Tag der offenen Tür: Übersichtsführungen
 durch die Schausammlung (Dr. Renata
 Kassal-Mikula)
 Samstag, 24.9., 14 Uhr Tag der offenen Tür: Übersichtsführungen
 durch die Schausammlung (Dr. Renata
 Kassal-Mikula)
 Samstag, 24.9., 16 Uhr Tag der offenen Tür: Übersichtsführungen
 durch die Schausammlung (Dr. Renata
 Kassal-Mikula)
 Sonntag, 25.9., 10 Uhr "Wien 1850 - 1900: Von der Stadterweiterung
 zum Jugendstil" (Dr. Renata Kassal-Mikula)
 Sonntag, 25.9., 15 Uhr "Wien 1850 - 1900: Von der Stadterweiterung
 zum Jugendstil" (Dr. Renata Kassal-Mikula)

UHRENMUSEUM, WIEN 1, SCHULHOF 2

- Sonntag, 11.9., 10 Uhr "Wiener Uhren aus vier Jahrhunderten"
 (Franz Scharinger)
 Sonntag, 11.9., 11 Uhr "Alt-Wiener Musik aus Uhren und Spieldosen"
 (Franz Scharinger)
 Samstag, 24.9., 10 Uhr Tag der offenen Tür: Übersichtsführungen
 (Franz Scharinger, Otto Kamleithner)
 Samstag, 24.9., 11 Uhr Tag der offenen Tür: Übersichtsführungen
 (Franz Scharinger, Otto Kamleithner)
 Samstag, 24.9., 15 Uhr Tag der offenen Tür: Übersichtsführungen
 (Franz Scharinger, Otto Kamleithner)
 Samstag, 24.9., 16 Uhr Tag der offenen Tür: Übersichtsführungen
 (Franz Scharinger, Otto Kamleithner)
 Sonntag, 25.9., 10 Uhr "Uhren mit konstantem Antrieb" (Franz
 Scharinger)
 Sonntag, 25.9., 11 Uhr "Orgelklänge und Spieluhrwerke" (Franz
 Scharinger)

ALLE FÜHRUNGEN MIT VORFÜHRUNGEN!

JOHANN-STRAUSS-WOHNUNG, WIEN 2, PRATERSTRASSE 54

- Donnerstag, 29.9., 15 Uhr Übersichtsführung (Dr. Adelbert Schusser)

NEIDHART-FRESKEN, WIEN 1, TUCHLAUBEN 19

- Dienstag, 6.9., 15 Uhr Übersichtsführungen (Dr. Karl Weinberger)
 Dienstag, 13.9., 15 Uhr Übersichtsführungen (Dr. Karl Weinberger)
 Dienstag, 20.9., 15 Uhr Übersichtsführungen (Dr. Renata Kassal-
 Mikula)
 Dienstag, 27.9., 15 Uhr Übersichtsführungen (Dr. Renata Kassal-
 Mikula)

Für geschlossene Gruppen ab acht Personen können auch andere Termine vereinbart werden. Telefonische Anmeldung für das Uhrenmuseum unter der Nummer 63 22 65, für das Historische Museum und die anderen Museen und Gedenkstätten der Stadt Wien unter der Nummer 42 804/Kl. 49. Die Führungen sind kostenlos.